

# S B A V F S A



## Ablauf einer Heissluftballonfahrt



### Planung und Fahrtvorbereitung

Eine Ballonfahrt ist stark wetterabhängig, weshalb die Ballonpilotin oder der Ballonpilot sich laufend über die Wetterentwicklung (allgemeine Wetterlage, Wolken, Sichtbedingungen, Windrichtungen, Windstärken und Temperaturen) informiert. Bei optimistischen Aussichten steht das Zusammenstellen der Crew und das Kontaktieren der Passagiere auf dem Plan. Gleichzeitig wird unter Einbezug des Wetters, der Luftraumstruktur, der potenziellen Landeregion sowie weiterer Überlegungen eine Startregion festgelegt.

### Startvorbereitung und Start

Der Startplatz muss mehrere Bedingungen erfüllen. Er muss in Windrichtung hindernisfrei sein, abseits von Häusern und Tieren liegen und gleichzeitig aber gut erreichbar und gemäht sein. Idealerweise liegt die Wiese ausserdem im Windschatten.

Ist ein Startplatz ausgewählt, wird der Ballon nach einer festgelegten Reihenfolge ausgerüstet und kontrolliert. Anschliessend wird die Hülle mit kalter Luft gefüllt, die dann erhitzt wird. Nach den letzten Checks ist der Ballon startbereit und die Fahrt kann beginnen.



### Ballonfahrt

Bei der Ballonfahrt kommt immer die Frage der Steuerbarkeit des Ballons auf. In verschiedenen Höhen herrschen – je nach Wetterlage – unterschiedliche Windströmungen, die man für Richtungsänderungen ausnutzen kann. In einem begrenzten Rahmen lässt sich damit der Ballon steuern. Direkt kann die Pilotin oder der Pilot aber nur die Höhe bestimmen. Die Windströmungen werden ausserdem aufgrund der topografischen Eigenheiten des Gebietes beeinflusst. Eine Ballonpilotin oder ein Ballonpilot kann nicht gegen den Wind ankämpfen, sondern muss mit dem Wind als Partner zusammenarbeiten.

Während der Fahrt muss die Pilotin oder der Pilot die Bodenmannschaft per Funk über den Fahrtverlauf informieren und bei den zuständigen Stellen die notwendigen Bewilligungen einholen. Der Treibstoffvorrat muss ebenfalls laufend überwacht werden.

### Landung

Für die Landung muss die Pilotin oder der Pilot die Geschwindigkeit über Grund berücksichtigen, da das Sinken je nach Höhe mehrere Minuten in Anspruch nehmen kann. Bei der Wahl des Landeplatzes sind ähnliche Kriterien wie beim Start anzuwenden. Auch der Bodenwind muss beobachtet werden (Rauch, Fahnen, Wellen auf dem See und Informationen vom Nachfahrer). In der Endphase bei der Landung wird der Ballon knapp über dem Boden in der Höhe stabilisiert bis der geeignete Landeplatz erreicht ist.

Nach der Landung wird der Ballon abgelegt und die restliche Luft aus der Hülle gepresst. Nach dem Einpacken der Hülle, dem Abrüsten des Korbes und dem Aufladen auf den Anhänger, wird die erfolgreiche Fahrt meist bei einem Glas Sekt gefeiert.

### Auswertung

Nach einer Ballonfahrt ist die Fahrt für eine Pilotin oder einen Piloten noch nicht fertig. Diverse Unterlagen müssen mit flugtechnischen Daten wie Startzeit, Flugdauer, Landezahl, Anzahl Landungen sowie Start- und Landeort ergänzt werden. Elektronische Navigationsgeräte (GPS) mit entsprechender Software können die Fahrten sehr genau aufzeichnen und spezifisch auswerten.

**Schweizerischer Ballonverband SBAV**  
[www.sbav.ch](http://www.sbav.ch)

